

| | |
|------------------|---|
| | 177.Vollversammlung der AK Wien am 11.05.2021 |
| FSG | <i>Fachkräfte fallen nicht vom Himmel - wer Fachkräfte will, muss Menschen fördern</i> |
| Antrag 13 | |
| Annahme | Ausschuss für Bildung und Kultur |

Zu den Forderungen im Bereich Erwachsenenbildung

Die Forderung nach einem neuen, von den Unternehmen finanzierten Fonds-Modell für die Weiterbildung, wurde erstmals im Rahmen eines Pressegesprächs am 23. Mai 2022 von AK Wien BL Ilkim Erdost präsentiert. Der Anspruch der Arbeitnehmer:innen auf eine Woche betrieblich unterstützte Weiterbildung pro Jahr wurde ebenfalls eingefordert.

Zur Zeit verhandelt eine Sozialpartner-Runde zum Thema „Bildungskonto“ mit der Aufgabe, gemeinsam tragbare Konzepte zu zusätzlichen Finanzierungsleistungen für die Weiterbildung der Arbeitnehmer:innen zu entwickeln.

Zu den Forderungen im Bereich der (dualen) Ausbildung

Chancenindex: Das AK-Modell des Chancen-Index stand vom 7. bis 9. Juni 2022 im Mittelpunkt des dreiteiligen Ö1-Radio Kolleg „Bildungsungleichheiten ausgleichen“ und wurde dort nochmals einer größeren Öffentlichkeit präsentiert.

Maßnahmen zur Reduktion der Durchfalls- und Abbrecherquoten in der Lehre

In Wien wurde das Projekt „Die Ausbildungsbegleitung – eine Qualitätsinitiative im Lehrberuf Maler:in & Beschichtungstechniker:in“, das vom Bundesberufsausbildungsbeirat (bbab) initiiert wurde, gestartet. Ziel des Projekts ist es, die Anmeldequoten zur Lehrabschlussprüfung sowie die Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung zu verbessern. Eine durchgehende Betreuung der Lehrlinge sowie der Ausbilder:innen in den Betrieben hat hierbei schon erste Erfolge gezeigt.

Die Anmeldungen zur Lehrabschlussprüfung konnten für alle Lehrlinge an der Berufsschule digital erledigt werden. Alle anwesenden Lehrlinge nutzten diese Gelegenheit. Dadurch konnte die Anzahl der Anmeldungen, aber auch der Antritte zur Lehrabschlussprüfung bereits deutlich erhöht werden. Auch viele offene Fragen zur Lehrabschlussprüfung konnten beantwortet werden und somit wurden den Lehrlingen auch Ängste vor der Abschlussprüfung genommen. Zahlreiche weitere Angebote sollen zur Verbesserung und Qualitätssteigerung der Ausbildung beitragen, wie etwa eine Ausbildungsmappe, die Begleitung zur Lehrabschlussprüfung, die Teilnahme der Lehrlinge an Workshops und an Wettbewerben, ein regelmäßiger Austausch mit Ausbilder:innen u.v.m. Ein weiteres Ziel des Projekts ist es, die Zahl der Lehrabbrecher:innen zu reduzieren.

Auch hier stehen persönliche Betreuung und Beratung für die Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe im Mittelpunkt, die wesentlich zum Gelingen beitragen.

Zu den Forderungen aus dem arbeitsmarktpolitischen Bereich

Die Forderungen nach einer Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik in Richtung ausgebauter, verbesserter und besser leistbarer Qualifizierung werden auf der Bundesebene im Verwaltungsrat des AMS konsequent eingebracht. Es wird daran gearbeitet, dass sich diese Politik, soweit es im Gestaltungsspielraum des AMS liegt, auch in den Zielen und den Maßnahmen des AMS wiederfindet. Ein erster Schritt ist die Umsetzung des Pflegepakets, womit eine besser abgesicherte Ausbildung für Quereinsteiger:innen erreicht wird. Im Oktober findet eine Verwaltungsratsklausur im Beisein von Minister Kocher statt. Dabei wird es eine Aussprache mit ihm geben. Dies wird dazu

genutzt werden, um unsere Forderungen nochmals zu deponieren, inklusive der Forderung nach mehr Einbeziehung bei Fragen der Ausländerbeschäftigung und einer möglichen Arbeitsmarktreform. Daneben werden die Forderungen laufend in der Pressearbeit erhoben und ebenso an Multiplikator:innen weitertransportiert.